Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Various Canons on the first eight fundamental notes of the [Arie of the 30 "Goldberg" Variations]

Verschiedene Canones über die ersten acht Fundamental-Noten [der Arie aus den 30 "Goldberg" Variationen]

BWV 1087

Arranged for organ by: / Bearbeitet für Orgel von:

Andrew W. Tessman

TessmanMusic@gmail.com Tessmanmusic.com

Updated / aktualisiert: 14 April 2021

Distribute freely! Teilen Sie gern!

Commentary:

Any given registrations are merely suggestions; they should be appropriately adjusted to the instrument. As a rule: the two manuals should be of relatively equal volume. It is indicated when an 8' or 4' register must be used in the pedal; otherwise an 8' with 16' register may be used in good taste.

Tempi will not be given, as this is a question of both taste and technical ability of the player. Most canons can be performed at a comfortable M.M. 60, but because of the slow pulse of the consecutive quarter notes, a tempo closer to M.M. 90-100 for canons 1-4 is suggested.

Bemerkungen:

Alle erwähnten Registrierungen sind bloß Vorschläge; sie sollten geändert werden, um sie an das jeweilige Instrument anzupassen. Faustregel ist: die Registrierungen der zwei Manuale sollten relativ gleicher Lautstärke sein. Gegebenenfalls wird ein 8' oder 4' Register im Pedal gezogen; außerdem ist ein 8' mit 16' Register nach Geschmack möglich.

Tempi werden nicht angegeben, weil dies eine Frage des Geschmacks und der technischen Fähigkeit der Spielerin oder des Spielers ist. Die meisten Kanons können mit einem angenehmen Tempo vom M.M. 60 gespielt werden. Wegen der langsamen Rhythmen der hintereinanderfolgenden Viertelnoten ist für die ersten vier Kanons allerdings eher ein Tempo von M.M. 90-100 zu empfehlen.



*This canon is not one of the original 14 canons. The inversion and retrograde-inversion were not included as their own canon, yet work well together.

I once pondered why canons 3 and 4 are so similar; I believe it is to show that the theme and its inversion work in invertible counterpoint (either can be below or above).

*Dieser Kanon gehört nicht zu den ursprünglichen 14 Kanons. Die Krebs-Variante und Krebs-Umkehrung-Variante kamen nie zusammen vor, aber funktionieren doch gut miteinander.

Ich habe mich damals gefragt, wieso der 3. und der 4. Kanon so ähnlich sind; Ich glaube es liegt daran, dass der ursprüngliche Form und die Umkehrung in Doppelkontrapunkt funktionieren kann (das heißt, beide können entweder die obere oder untere Stimme sein).

3

Doppelkanon mit 4 Stimmen
Double canon with 4 voices



8. Canon simplex, il soggeto in Alto Einfacher Kanon, Thema im Alt

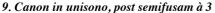
Einfacher Kanon, Thema im Alt Simple Canon, theme in the alto voice

RH: Fl 8', 4', 2 2/3'
LH: Pr 8'

Pedal: 4'

^{*}In order to save space, parts of the echoing voice are written out at the beginning of the repeat. Notes marked under these brackets should only be played after the first repeat.

^{*}Um Platz zu sparen, einige Noten der Kanonstimme sind am Anfang der Wiederholung ausgeschrieben. Die unter der Klammer markierte Noten dürfen nur nach der ersten Wiederholung gespielt werden.



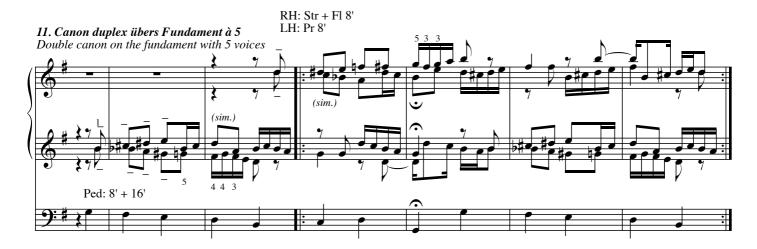
9. Canon in unisono, post semifusam à 3 Kanon unisono nach Zeitdauer einer Sechzehntelnote Canon in unison after the duration of a 16th note (demisemiquaver)



- *Here, the other manner, to which Bach refers, is the writen out names of each note (G, Fis, h), which is evident the original.
- 10. Alio Modo per syncopationes et per ligaturas Einer anderen Art*, mit Synkopierung und Bindungen In another manner*, with syncopation and ties *Hier hat Bach es mit der anderen Art gemeint, dass die Namen der Töne ausgeschrieben wurden (G, Fis, h), welches man beim Original sehen kann.







12. Canon duplex über besagte Fundamental-Noten Double canon on the stated fundamental notes

Ideally 8' registers of equal volume: see comments below. Idealerweise 8' Register gleichmäßiger Lautstärke: siehe unterstehende Kommentare.



The best solution I have found for the 12th canon (for one performer) is to make frequent use of manual crossing (two manuals directly above/below each other). Notes with stems facing upward should be played on the upper mnaul. similarly any stems facing downward should be played on the lower manual.

The registration of the two manuals should be similar, because this solution requires that the theme be shared between the two manuals. For those with smaller hands, in the first and third measures of the repeat, it may be more comfortable to "take" the notes of the theme (G, E) as quarter notes on beat two into the LH (on the upper manual). If desired, it may be easier to play the theme entirely on the upper manual (LH in the first four measures of the repeat), but I do not like this solution due to crossing of the voices, such as in measures two and three of the repeat. Ideally an assistant should perform the C.F. on a third manual with 8' + 16' registration

Die beste Lösung, die ich für den 12. Kanon (solo gespielt) gefunden habe, ist häufig von Kreuzungen der Manuale Gebrauch zu machen (zwei Manuale, die direkt übereinander sind). Notenhälse, die nach oben ziehen, sollten auf dem oberem Manual gespielt werden, genauso wie die nach unten eingerichteten Notenhälse auf dem unteren Manual gespielt werden sollen.

Die Registrierungen der beiden Manuale sollten ähnlich sein, weil es bei dieser Lösung nötig ist, dass das Thema zwischen den beiden Manualen geteilt wird. Für diejenige mit kleinen Händen, wäre es für Sie eventuell angenehmer, die Töne des Themas mit der linken Hand als Viertelnoten auf den zweiten Taktschlag zu übernehmen (g' und e'). Wenn gewünscht könnte man auch das Theme ganz auf dem oberen Manual mit der linken Hand spielen. Mir gefällt diese Idee aber nicht wegen der Stimmkreuzung im 2. und 3. Takt der Wiederholung. Im Idealfall sollte ein Assistent den C.F. auf einem dritten Manual mit 8' und 16' Registern spielen.



Stimmführung wahr durchzuführen, muss die linke Hand auf einem oberen Manual spielen und ein einziges d" auf dem unteren Manual spielen.